



# Pfarrbrief

Katholisch in MauNieWei

[www.kirche-mauniewei.de](http://www.kirche-mauniewei.de)



## Kommt und esst ...

**Das Sakrament der Eucharistie**

**Abendmahl - Herrenmahl - Eucharistie**

**Mit Jesus wachsen**

**Nr. 58 - Ostern 2019**



## Auf einen Blick

Seite

Kommt und esst!	3
Sakrament der Eucharistie (Kommunion)	4
Unser neuer Subsidiar: Pfarrer Joseph Busuulwa	5
Abendmahl - Herrenmahl - Eucharistie	6
Wie läuft heute die Kommunionvorbereitung	8
Was ist Christi Himmelfahrt, Pfingsten und Fronleichnam?	10
„Mit Jesus wachsen“	11
Augen auf	12
Neue Partner in Rumänien und Kenia	13
Kar- und Ostergottesdienste	14
Pfadfinder in MauNieWei	16
Du bist Messdiener? Wieso das denn?	18
Kirchenvorstände im Kirchengemeindeverband MauNieWei	19
Leben in Würde bis zum Tod	20
Frühzeitig daran denken	21
Nachruf Ingrid Stanke	21
Aus unseren Gemeinden	22
Einige Zahlen aus der Statistik unseres Pfarrverbandes MauNieWei	25
Aus unserer Chronik	26
Wichtige Adressen	27
Wir sind für Sie da	28

## Bildnachweise

Titelbild: Andreas Schwenzer in: Pfarrbriefservice.de; S. 3: cc0 – gemeinfrei / pixabay.com; S. 4, 18: Markus Sprenger; S.5, 20, 21: Johannes Reetz; S. 6: MVG Medienproduktion, 1996; S. 8 u. 9: Felix Gnatowski; S. 11: Martin Manigatterer in: Pfarrbriefservice.de; S. 12: Grafik Erzbistum Köln; S. 13: Mary Billeb; S. 16: Annika Pulm; S. 17 : Günter Prochotta; S. 21: privat; S. 26: Karin Saberschinsky in Pfarrbriefservice.de

Nach den Bestimmungen des besonderen Ereignissen in der Gemeinde Namen chen. Wer das ablehnt, muss dies rechtzeitig und Gedruckt auf Recycling-Papier



Datenschutzgesetzes ist es erlaubt, bei und Anlass mit Datum zu veröffentli- eindeutig den Pfarrbüros mitteilen.

**Auflage: 5000**

## Impressum

### Herausgeber:

Pfarrgemeinderat des Pfarrverbandes MauNieWei, bestehend aus den Pfarreien St. Quirin und Salvator, St. Katharina und St. Clemens sowie Heilig Kreuz

### Redaktion:

Kristina Bel, Franz-Josef Bertram, Josef Felix Gnatowski, Marlene Klement, Heike Radke, Johannes Reetz

### Layout:

M. Klement

Redaktionsschluss der

Ausgabe 59 ist am 13.5.2019

### Druck:

Luthe Druck- und Medienservice

Leserbriefe bitte an:

[pfarrbrief@kirche-mauniewei.de](mailto:pfarrbrief@kirche-mauniewei.de)

## Kommt und esst!

Manchmal muss ich mehrmals rufen, bevor die Familie zum gemeinsamen Abendessen zusammen kommt. Manchmal heißt es „Wo bleibst Du – wir wollen essen“ bei Whatsapp.

Die gemeinsame Mahlzeit in der Familie / Partnerschaft ist eine wertvolle, schützenswerte Zeit. Handys und Tablets müssen vom Tisch verbannt werden, damit alle aufmerksam dabei sind.

Dann kann in Ruhe probiert und geschmeckt werden, jeder ein bisschen vom Tag berichten oder von sich erzählen. Manchmal stellt sich ein umfassendes Sättigungsgefühl ein.

Gute Gespräche machen satt wie leckeres Essen. Da entsteht so etwas wie ein Glücksgefühl – „Essen hält Leib und Seele zusammen“ – und das mit den Menschen, die mir viel bedeuten. Manchmal schmeckt es überhaupt nicht – je nachdem, was an Erfahrungen vom Tag noch auf der Seele liegt. Manchmal wird das Essen leider herunter geschlungen.

Für qualitativ gutes Essen geben viele Deutsche deutlich weniger aus als für Kleidung. Anders als in Italien und Frankreich, wo das gemeinsame mehrgängige Essen in der Gemeinschaft eine große Rolle spielt, zählt hierzulande die Discountermentalität: Hauptsache, das Essen ist billig. Für Markenkleidung greift man tiefer in die Tasche, weil die ja nach außen sichtbar ist. Jesus und seine Jüngerinnen und Jünger haben auch immer wieder bei umfassenden Mahlzeiten – beim Abendmahl - innegehalten, Kraft geschöpft, aufgetankt, Gemeinschaft und Sättigung erfahren. Auch Jesus hat sich dort Kraft geholt für seinen Auftrag.

Wenn wir sonntags miteinander Gottesdienst - Eucharistie - feiern, erinnern und vergegenwärtigen wir das letzte Abendmahl.

Macht uns diese Feier wirklich noch satt? Welche Kraft können wir aus der Sonntagsmesse ziehen? Bringe ich überhaupt Hunger mit nach dieser Mahlgemeinschaft?



Manchmal sind es einzelne Worte, die gut tun und hängen bleiben, manchmal die Musik, manchmal die feierliche Atmosphäre. Gute Worte und Zeichen sind wie Brot, die nähren und stärken.

Schön ist es, wenn alle dazu gehören, wenn alle kommen dürfen, wenn alle – Frauen und Männer und Kinder - sich einbringen.

Aber haben unsere Angehörigen einen inneren Bezug zu diesem Abendmahl, zu diesem Jesus von Nazareth? Manch einer von uns leidet darunter, dass Kinder spirituell eigene Wege gehen.

Vielleicht sind wir gefordert, unseren Glauben von Unverdaulichem zu befreien, die christliche Hoffungsbotschaft wieder anschaulich und schmackhaft zu machen.

Der auferstandene Jesus lädt uns Menschen dazu ein, mit ihm das Brot des Lebens zu brechen und den Wein der Liebe zu trinken. Kommt und esst – ich bin das Brot des Lebens!

Kommt alle her, die ihr mühselig und beladen seid, ich will euch erquicken.

In diesem Sinne: ein frohes, wohlschmeckendes und nährendes Osterfest!!

Vera Meyer

## Sakrament der Eucharistie (Kommunion)

Dieses kleine Stück Brot in unseren Händen... heißt es in einem neueren Kirchenlied. Über dieses kleine Stück Brot sind zig Doktorarbeiten verfasst worden, Dogmen entstanden, Glaubensstreite ausgebrochen und ich bin überzeugt, dass niemand jemals das „Geheimnis unseres Glaubens“ wirklich ganz erfassen kann oder erklären kann.

Das Sakrament der Eucharistie hat in den christlichen Kirchen jeweils unterschiedliche Interpretationen erfahren und dennoch ist es das Sakrament der Einheit.

Auch der Zugang zu diesem Sakrament ist in den Jahrhunderten sehr unterschiedlich gewesen: mal stand das bloße Schauen im Vordergrund, mal der Empfang nur nach vorausgegangener Beichte. Der mindestens einmalige Empfang der Eucharistie wird bis heute von der Kirche besonderes zu Ostern empfohlen. Heute fällt derjenige auf, der in der Heiligen Messe nicht das eucharistische Brot zu sich nimmt. Damit sind wir auch gleich bei der Schwierigkeit, dieses kleine Stück Brot zu benennen: Himmelsbrot, der Engel Speise oder auch Manna, Brot für uns sind uns derzeit noch geläufige Begriffe. Das Fronleichnamfest ist nach wie vor bei Katholiken so beliebt wie bei anderen christlichen Kirchen umstritten. Aber wer wollte die Innigkeit der Sakramentslieder mit ihren wiegenden Rhythmen leugnen? Zu Herzen gehende Melodien sind nicht nur bei christlichen Liedern der Schlüssel zu tieferen Wahrnehmungen. Mit welcher Inbrunst ist immer wieder das Tantum ergo gesungen worden!

Der besondere Moment in der Heiligen Messe (Eucharistiefeier), die Stille, die Glocken lassen uns immer wieder erahnen und spüren, dass etwas geschieht,

was außerhalb unseres Alltags ist, den Alltag überhöht, den Augenblick heiligt. Thomas von Aquin (13.Jh.) hat in seinem anbetenden Hymnus zeitenüberdauernd eine Aussage zur Eucharistie getroffen, nachzulesen im Gotteslob unter Nr. 497: „Gottheit tief verborgen, betend nah ich dir. Unter diesen Zeichen bist du wahrhaft hier“.

In späteren Jahren (18. Jh.) entstand der sehr schöne Text von Gerhard Tersteegen, der glücklicherweise seinen Eingang ins neue Gotteslob gefunden hat: Nr. 387 „Gott ist gegenwärtig. Lasset uns anbeten und in Ehrfurcht vor ihm treten“.

In einer anderen Übersetzung des Textes von Thomas von Aquin heißt es: Gesicht (=Sehen), Geschmack, Gefühl tut hier den Schein nur kund, doch das Gehör verleiht den wahren Glaubensgrund...

Besser kann man es nicht ausdrücken: im Hören auf Gottes Wort sind wir am nächsten „dran“. Denn als Glaubende gehen wir unseren Weg, nicht als Schauende, so sagt es schon Paulus im 2. Brief an die Gemeinde in Korinth. Immer ist der Weg das Ziel, wir sind nie fertig mit unserem Verhältnis zur Eucharistie.



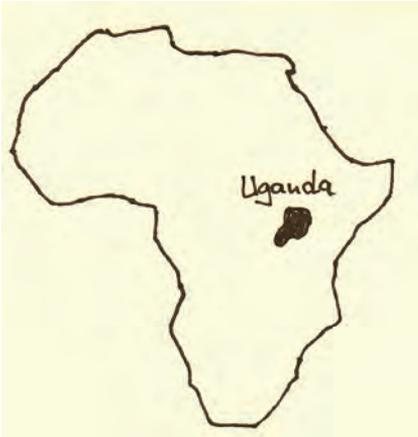
*Pastor Gnatowski*

## Unser neuer Subsidiar: Pfarrer Joseph Busuulwa

Seit Mitte November unterstützt ein Priester aus Uganda unseren Seelsorgebereich: Pfarrer Joseph Busuulwa. Nun stellen wir ihn hier vor.

Joseph Busuulwa wurde 1970 im Süden von Uganda geboren, wo seine Mutter heute noch lebt. Er war zwar in seiner Jugend Ministrant, hatte jedoch damals noch nicht den Gedanken, einmal Priester zu werden. So studierte er zunächst Buchhaltung und Ökonomie und arbeitete als kaufmännischer Mitarbeiter 2 Jahre in einem kirchlichen Krankenhaus.

1992 trat Pfarrer Busuulwa in das Priesterseminar in Kampala ein. Dort lernte er auch einen Lehrer kennen, der eine Zeit lang in Freiburg tätig gewesen war und darüber berichtete. Im Goethe-Institut in Kampala erlernte Pfarrer Busuulwa die deutsche Sprache.



Am 5.8.2000 wurde er in der Erzdiözese Kampala zum Priester geweiht. Nach 2-jähriger Tätigkeit als Kaplan ging er ins Priesterseminar zurück, um dort Studenten auszubilden. Seine nächste Station war wieder eine Gemeinde, diesmal auf dem Land, wo er 5 Jahre als Pfarrer wirkte. Dann zog es ihn als Leiter der katholischen Schule St. Petrus wieder nach Kampala.

Während dieser Tätigkeit schlug ihm der Rektor des Priesterseminars vor, sein Masterstudium in Deutschland zu absol-



vieren. Der Kontakt zwischen Kampala und Köln war schon früher gelegt worden, denn Kardinal Meißner war mit dem damaligen Erzbischof von Kampala befreundet gewesen. So kam er Ende letzten Jahres nach Köln und hat in Mauenheim eine Wohnung gefunden.

Er arbeitet mit einem Anteil von 50% als Subsidiar in unseren Gemeinden. In welchen Bereichen der Gemeindearbeit er sich neben den Messen einbringen wird, klärt sich im Laufe der Zeit. Die andere Hälfte seiner Arbeitszeit wird er in Köln dem Philosophiestudium widmen.

Hoffentlich bleibt dann noch etwas Zeit für seine Hobbies. Joseph Busuulwa liebt Musik und möchte Klavierstunden nehmen. Sportlich ist er breit aufgestellt. Volleyball, Basketball und Joggen sind seine Sportarten. Sein Herz aber hängt am Tennisspiel und er hofft, hier eine Möglichkeit für das eine oder andere Match zu finden.

Pfarrer Joseph Busuulwa fühlt sich in MauNieWei gut aufgenommen und wir wünschen ihm alles Gute und Gottes Segen für die nächsten Jahre.

*Johannes Reetz*

# Abendmahl - Herrenmahl - Eucharistie

## Zugänge zur Bibel

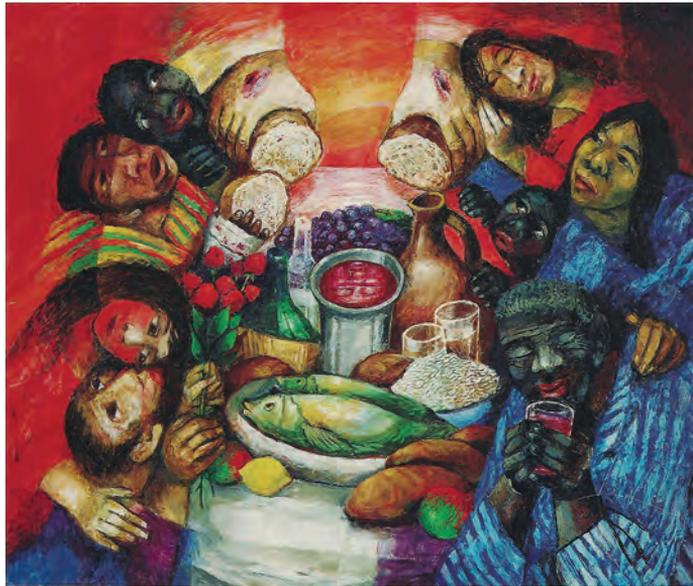
„Quelle und Höhepunkt des ganzen christlichen Lebens“ ist für das II. Vatikanische Konzil die Eucharistie.<sup>1</sup> Daher ist es sinnvoll, dass dieser Pfarrbrief die Eucharistie, die wir Sonntag für Sonntag (und noch öfter) feiern, einmal unter verschiedenen Gesichtspunkten beleuchtet. Aufgabe dieses Artikels ist es, die biblischen Quellen, auf die sich die Eucharistie [Abendmahl. Herrenmahl] stützt, näher zu betrachten.

Das „Urgestein der Überlieferung“<sup>2</sup> zum Abendmahl finden wir im 1. Brief des Apostels Paulus an die Gemeinde in Korinth. Im Jahre 50/51 n. Chr. teilt er den Korinthern mit, was er „vermutlich um 40 n. Chr. in Antiochia oder Damaskus“<sup>3</sup> kennengelernt hat:

*„Denn ich habe vom Herrn empfangen, was ich euch dann überliefert habe: Jesus, der Herr, nahm in der Nacht, in der er ausgeliefert wurde, Brot, sprach das Dankgebet, brach das Brot und sagte: Das ist mein Leib für euch. Tut dies zu meinem Gedächtnis! Ebenso nahm er nach dem Mahl den Kelch und sprach: Dieser Kelch ist der Neue Bund in meinem Blut. Tut dies, sooft ihr daraus trinkt, zu meinem Gedächtnis!“ [1Kor 11,23-25]*

Mit diesen Segensworten über Brot und Wein deutet Jesus den Sinn seines bevorstehenden Todes. Und der Herr selbst spricht aus, „dass diese Feier als ein ‚Gedächtnismahl‘ wiederholt werden soll, ... die ganze Handlung des Nnehmens (Brechens), Segnens, Herumreichens und Genießens des Brotes und des Weines.“ Dabei lässt Paulus keinen Zweifel daran, dass der Herr der Urheber der Tradition

und der Einladende ist. Die Abendmahlstradition geht auf Jesus selber zurück - und nicht erst auf die Gemeindepraxis nach Ostern - und stammt aus der letzten Nacht vor seinem Tod. Sich dies klarzumachen, spielt gerade heute unter ökumenischen Gesichtspunkten eine wichtige Rolle. Paulus gibt die Abendmahlsliturgie wieder, wie er sie bereits vorgefunden hat, bettet aber dieses Vermächtnis Jesu ein in eine heftige Kritik



am Verhalten der korinthischen Gemeinde bei der Feier ihrer Abendmahlsliturgie. So wie sie Abendmahl feierten – die reichen Gemeindemitglieder taten sich an den mitgebrachten Speisen und Getränken schon einmal gütlich, bevor dann später auch die ärmeren Christen, Sklaven oder Arbeiter, nach getaner Arbeit kommen konnten – entsprach das nicht

*„Das Mahl“ aus dem Misereor-Hungertuch  
„Hoffnung den Ausgegrenzten“  
von Sieger Köder*

<sup>1</sup> II. Vat. Über die Kirche Art. 11

<sup>2</sup> F-J Ort Kemper, 1. Korintherbrief, SKK 7 S. 107

<sup>3</sup> ebd

<sup>4</sup> Hans Lietzmann, An die Korinther II / II Tübingen 1949 S. 55f

dem Willen seines Urhebers. Gerügt wurden also von Paulus nicht Unterschiede in Glaubensfragen, die es durchaus auch gab, sondern „schlechte Manieren“ Ihr eigenes Mahl entspricht nicht dem eines Herrenmahles.<sup>5</sup>

Auch heute hätte Paulus allen Grund zu einer scharfen Kritik an der Eucharistie feiernden Kirche. Nicht wegen „schlechter Manieren“, sondern wegen Verrat am Vermächtnis Christi durch erheblichen Machtmissbrauch, nicht nur im Bereich der Sexualität.

Wenn Jesus den Kelch als „*Neuen Bund in meinem Blut*“ deutet, dann bezieht er sich damit – anders als Markus und Matthäus – bewusst auf den Propheten Jeremia, der von einem Neuen Bund Gottes mit Israel spricht, bei dem Gott seine Weisung in die Mitte des Volkes gegeben und – statt auf Steintafeln wie bei Mose – auf ihr Herz geschrieben hat. [Jeremia 31,31-34] Für diese „endgültige, nicht mehr zerstörbare Gemeinschaft mit Gott“<sup>6</sup> steht Jesu Hingabe in den Tod. Eine andere, literarisch jüngere biblische Quelle für die Eucharistie findet sich bei Markus und – von ihm abhängig – Matthäus.

*„Während des Mahls nahm er das Brot und sprach den Lobpreis; dann brach er das Brot, reichte es ihnen und sagte: Nehmt, das ist mein Leib. Dann nahm er den Kelch, sprach das Dankgebet, reichte ihn den Jüngern, und sie tranken alle daraus. Und er sagte zu ihnen: Das ist mein Blut, das Blut des Bundes, das für viele vergossen wird.“ [Markus 14,22-24]*  
Im Wesentlichen, wenn auch nicht im

Wortlaut, stimmt dieser Text mit dem des Paulus überein. Beide Texte gehen auf eine gemeinsame Quelle zurück, auf die Tradition der Urgemeinde.

Für einen ausführlichen Vergleich beider Texte fehlt hier der Raum. Es fällt aber auf, wie oben bereits erwähnt, dass Jesus im paulinischen Text ausdrücklich Wert darauf legt, diese Feier als Gedächtnismahl zu wiederholen. Dieser „Wiederholungsbefehl“ findet sich in den biblischen Quellen nur bei Paulus.

Das Gedächtnis daran, dass sich der Herr in Brot und Wein schenkt, ist bis heute die ausschlaggebende Begründung dafür, dass wir Eucharistie feiern.

„Seine Hingabe in den Tod wird im Herrenmahl gegenwärtig und lebendig.“<sup>7</sup> Und dies gilt es glaubwürdig zu bezeugen im alltäglichen Leben in der Welt und bei der Feier der Eucharistie.

Dieses „Tut dies zu meinem Gedächtnis!“ ist übrigens an die ganze Gemeinde gerichtet und nicht nur an die Zwölf und ihre sogenannten Nachfolger, die Bischöfe. Die Gemeinde erhält den Auftrag, „geeignete Mittel und Wege zu finden, dass das Vermächtnis Jesu weitergegeben wird.“<sup>8</sup> *Übrigens stammt das Bild aus dem Miserieor Hungertuch von 1996, das der Maler Sieger Köder gestaltet hatte. Es zeigt inmitten einer multikulturellen Gemeinschaft das Zeichen des Neuen Bundes, Im Kelch spiegelt sich das Gesicht Christi wider und die Hingabe seines Lebens leuchtet auf in seinen durchbohrten Händen beim Brechen und Austeilen des Brotes.*

Franz-Josef Bertram

<sup>5</sup> vgl. H. Lietzmann, a.a.O. S. 56

<sup>6</sup> F-J Ortkemper, a.a.O. S. 109

<sup>7</sup> F-J Ortkemper a.a.O S. 108

<sup>8</sup> H-J Venetz, So fing es mit der Kirche an, Benziger 21981, S. 204

## Wie läuft heute die Kommunionvorbereitung

“Mit Jesus wachsen” – Unter diesem Leitwort steht die diesjährige Erstkommunionvorbereitung in unserem Pfarrverband MauNieWei, die mit den vier feierlichen Erstkommunionen nach Ostern endet. 46 Kinder und ihre Familien machen uns deutlich: Kirche in MauNieWei hat Zukunft. Viele Katechetinnen und Katecheten haben sich engagiert zusammen mit den Seelsorgern, Eltern und Kindern in einem intensiven Kurs sowohl auf das Eucharistie- als auch auf das Beichtsakrament vorbereitet.



*Ein Ergebnis des religiösen Wochenende der diesjährigen Kommunionkinder in Klefhaus sehen Sie auf dem Foto als Legegeschichte: Jesus zieht in Jerusalem ein*

In regelmäßigen Gruppenstunden und in der Feier der Sonntagsmesse sind die Kinder mit Jesus gewachsen. Zahlreiche Aktionen wie die Sternsingeraktion, der Kinderbibeltag und das Klef-

haus-Wochenende haben Glauben und Kirche sowie Gemeinde vor Ort lebendig gemacht. Ein besonderer Akzent bei unserer Eucharistiekatechese liegt auf der Stillen Erstkommunion, die wir am Gründonnerstag in der Feier vom Letzten Abendmahl anbieten. In stiller Weise empfangen die Kinder zum ersten Mal den Leib des Herrn. Für diese Kinder und deren Familien ist die Gründonnerstagsliturgie ein besonderes spirituelles Erlebnis. Allen, die sich ehrenamtlich engagiert und viel Kraft und Zeit eingesetzt haben, sagen wir herzlichen Dank. Auch weiterhin sind wir Seelsorger auf das Engagement von Gemeindemitgliedern in der Katechese angewiesen. Wer als Katechetin oder Katechet mitmachen möchte, möge sich an Pastor Gnatowski oder Diakon Boller wenden, die seitens der Seelsorger dafür zuständig sind. Aus den Rückmeldungen der Katechetinnen und Katecheten ergeben sich folgende Erfahrungen zur derzeitigen Kommunionvorbereitung im Pfarrverband MauNieWei:

1. Was motiviert mich als Katechetin oder Katechet bei der Kommunionvorbereitung mitzuwirken?  
Spaß an der Arbeit mit Kindern, ein offenes Ohr haben für kindliche Probleme und Fragestellungen. Jedes Kind ist anders, jedes Kind glaubt anders, die Voraussetzungen sind sehr unterschiedlich. Verständnis für die Bibel wecken, den Messablauf erklären, die Kirche kennen lernen. Kontakt mit jungen Familien in MauNieWei, Austausch mit anderen Katechet/innen und dabei eigene und andere Glaubenserfahrungen reflektieren.
2. Was ist das Wichtigste in dieser Vorbereitungszeit?



Legegeschichte:  
Letztes Abendmahl

Den Kindern zuzuhören, ihre Vorstellungen zum Glauben anhören, selber Vorbild sein, zu zeigen, was gelebter Glaube ausmachen kann, diese Zeit in der späteren Erinnerung positiv zu machen.

3. Was lerne ich selbst dabei?  
Die Fragen der Kinder fordern heraus, den eigenen Glauben zu überdenken oder auch zu stärken, das „moderne“ Gesicht der Kirche zu vermitteln angesichts der abnehmenden Akzeptanz.
4. Welche Ziele habe ich? Oder: Was soll am Ende dabei herauskommen?  
Wenn jedes Kind etwas aus der Vorbereitungszeit mitnimmt, ist ein Ziel erreicht. Das kann ein Mehr an Wissen sein, aber auch die Erinnerung an eine schöne gemeinsame Zeit. Wenn dann das ein oder andere

Kind weiter dabei ist, als Messdienerin oder in Gruppen, hat es auch Früchte getragen.

Unsere „Saat“ geht vielleicht manchmal erst viel später auf.

5. Glauben Kinder heute anders?  
Nur wenige Eltern reden mit den Kindern über den Glauben und über die Kirche. Bibel, Gebete, Sonntagsgottesdienst und religiöse Praxis sind ihnen fremd geworden.  
Wenn man gut zuhört, ist man oft erstaunt und berührt, was Kinder so von sich geben, Kinder sind kleine Philosophen und können auch Erwachsene zum Staunen bringen.
6. Die Highlights (Höhepunkte) unserer Vorbereitungszeit sind...

Die Wochenendfahrt nach Klefhaus!  
Wir erleben die Kinder in einer ganz anderen Umgebung und über einen längeren Zeitraum. Die Kinder gewinnen Abstand von dem, was sonst den Alltag bestimmt und sind oft zum ersten Mal allein unterwegs. Auch die Katecheten lernen sich untereinander besser kennen.

Die Erstkommunionfeier selbst und auch das Erleben der Karwoche gehören dazu.

7. Was ich mir für die Arbeit noch wünsche?

Mehr Unterstützung und mehr Aufmerksamkeit durch die Eltern. Eltern sollten auch mal einen Blick in die Vorbereitungs-materialien werfen. Ganz viel Verständnis aus der ganzen Gemeinde, spätere Treffen nach der Vorbereitungszeit, zum Austausch oder eine gemeinsame Abschlussmesse mit allen Kommunionkindern, vielleicht auch ein Besuch im Kölner Dom.

*Pastor Gnatowski*

# Was ist Christi Himmelfahrt, Pfingsten und Fronleichnam?

Für Kinder erklärt

## Christi Himmelfahrt



Im Himmel gibt es viel Licht und Sonne. Dort ist es schön. „Dort wohnt Gott“, sagen die Leute. In alten Kir-

chen kannst du Bilder sehen, auf denen Jesus auf einer Wolke nach oben in den Himmel schwebt. Das hat mit dem Fest Christi Himmelfahrt zu tun. Wir feiern es 40 Tage nach Ostern.

Damit meinen wir nicht, dass Jesus in die Wolken fliegt, sondern zurückkehrt zu seinem Vater.

## Pfingsten



Sieben Wochen nach Ostern feiern wir Pfingsten. Dieses Fest hat mit dem Heiligen Geist zu tun. Der Heilige Geist kommt wie ein Sturm und wie ein Feuer über die Apostel. Der starke Wind bewegt sie und sie merken, wie ihre Angst vor den Feinden verschwindet. Sie erzählen begeistert allen Menschen das Evangelium von der Auferstehung Jesu weiter.

## Fronleichnam



Zehn Tage nach Pfingsten feiern wir Fronleichnam. Dieses Wort heißt Leib des Herrn. An diesem Festtag feiern wir mit Jesus nicht in der Kirche, sondern der Leib Christi, das heilige Brot, wird in einer kostbaren Monstranz (= Schaugefäß) nach draußen getragen. Wir versammeln uns zu feierlichen Umzügen durch die Felder, Dörfer und Städte.

---

Quelle: Kath. Kinderzeitschrift Regenbogen,  
[www.kinder-regenbogen.at](http://www.kinder-regenbogen.at). In: Pfarrbriefservice.de.

## „Mit Jesus wachsen“

### Erstkommunionfeiern 2019 im Pfarrverband MauNieWei

Am Weißen Sonntag, 28. April 2019, und am 3. Sonntag der Osterzeit, 5. Mai 2019, empfangen 46 Kinder in unseren Pfarreien die Erste Heilige Kommunion. In vielen Erstkommunionstunden wurden die Kinder von den Katechetinnen, Katecheten und den Seelsorgern auf das große Ereignis vorbereitet. Zur Mitfeier bei den festlichen Gottesdiensten laden wir Sie herzlich ein.

Aus Datenschutzgründen dürfen wir nur die Namen der Kinder veröffentlichen, deren Eltern zugestimmt haben.

#### **Sonntag, 28. April 09.30 Uhr St. Quirinus-Kirche**

Rihana Chrysant  
Laura Ermisch  
Luisa Julieta Geiger  
Hanno Heydorn  
Joschua Houtrouw  
Ruby Katharina Milla  
Ronja Molz  
Mathilda Otte  
Maik Patt  
Nils Röseler  
Jarik Schrader  
Maren Tedsen  
Jordan Wallwey  
Benjamin Weymers  
Larissa Weyrauch

#### **Sonntag, 28. April 11.00 Uhr St. Clemens-Kirche**

David Gabriel Esposito  
Lea Hamela  
Aaron Kemper  
Martha Schatz  
Tim Schefter  
Max Wermelskirchen

#### **Sonntag, 5. Mai 09.30 Uhr St. Katharina-Kirche**

Julian Bergemann  
Jessica Dill Vasquez  
Lena Renate Fröhlich  
Chiara Gajdosova  
Peter Kamps  
Sarah Kemper  
Malia Latz  
Carolyn Neunzig  
Maya Repgen  
Aaliyah Sandimanie  
Lutz Schmitz  
Luna Stabe

#### **Sonntag, 5. Mai 11.00 Uhr Heilig-Kreuz-Kirche**

Ferdinand Banna  
Chinedu Jason Duru  
Elias Grave  
Luca Heller  
Aurelia Arwen Kaspers  
Mathias Mainka  
Lina Makoi  
Johan Ortsiefer  
Alessia Pappalardo  
Paula Pesch  
Carl Pollok  
Mick Schewe  
Cétimène Szymanski

Wir wünschen unseren Kommunionkindern und ihren Familien von Herzen Gottes Segen an diesem Tag der Freude. Mögen sie und wir alle immer wieder Gottes Liebe in Familie, Schule, Beruf und Kirche neu entdecken. Unsere Welt braucht Christen und Christinnen, die das Angesicht unserer Erde freundlicher und somit menschlicher machen.

# Augen auf

Das Schutzkonzept des Pfarrverbandes MauNieWei – die letzten beiden Pfarrbriefe haben über den Prozess berichtet – nimmt Gestalt an.

Nachdem die an der Entwicklung teilnehmenden Gruppen sich Gedanken über die Einrichtung notwendiger Beschwerdemöglichkeiten und -wege gemacht haben, äußerten sie sich zuletzt zu einem Verhaltenskodex in ihrem je eigenen Bereich. Damit stand gewissermaßen das Kernstück des Schutzkonzeptes zur Erarbeitung an.

Anhand folgender Gesichtspunkte sollten die Gruppen diskutieren und erörtern, welche von diesen unbedingt in einen Verhaltenskodex für das Arbeiten im Pfarrverband und für ihre Gruppe gehören und eventuell neue Gesichtspunkte hinzufügen.

- Sprache, Wortwahl, Kleidung
- Verhältnis von Nähe und Distanz
- Angemessenheit von Körperkontakten
- Beachtung der Intimsphäre
- Zulässigkeit von Geschenken
- Medien und soziale Netzwerke
- Konsequenzen

Die im Jugendausschuss mitarbeitenden Jugendgruppen, die Messdiener, die Katecheten der Kommunion- und Firmvorbe-

reitung, unsere drei KiTas und Büchereien haben sich ausführlich mit diesen Fragestellungen beschäftigt.

Ihre Rückläufe ließen deutlich erkennen, dass die bedachten Gesichtspunkte in fast allen Gruppen des Arbeitskreises eine wichtige Rolle spielen. Andererseits verfahren verschiedene Gruppen bei ihrer Arbeit bereits nach Schutz-

konzepten ihrer jeweiligen Verbände oder Einrichtungen, so z.B. die KJG, die Pfadfinderstämme Troja-Toscana in Niehl und Karthago-Persepolis Mauenheim, die im Deutschen Pfadfinderbund Mosaik (DPMN) organisiert sind. Die KiTas haben bereits seit geraumer Zeit ein für sie

verbindliches Schutzkonzept ihrer Einrichtungen, innerhalb dessen auch verschiedene Nachschulungen stattgefunden haben.

Das, was die mitwirkenden Gruppen zu den einzelnen Fragestellungen [Risikoanalyse, Beschwerdewege, Verhaltenskodex] erarbeitet haben, wird mit Fragestellungen, die vom Lenkungskreis zu erarbeiten sind z.B. [Kriterien zur Personalauswahl, Aus- und Fortbildung, Öffentlichkeitsarbeit] nun zu einem Gesamtkonzept zusammengeführt und mit allen noch einmal abgesprochen, bevor es im Pfarrverband eingeführt und veröffentlicht wird.

*Franz-Josef Bertram*



## Neue Partner in Rumänien und Kenia

Der Pfarrgemeinderat hat in seiner Sitzung vom 28.11.2018 den Beschluss gefasst, zwei neue Partnerschaften einzugehen, da die Verbindung nach Passo Fundo/ Brasilien auf Grund fehlender Ansprechpartner nicht länger aufrecht erhalten werden kann. So werden ab Januar 2019 mit dem Erlös der monatlich stattfindenden Türkollekten Projekte des Vereins Marie e.V. in Simenya/Kenia und des St. Joseph Kinderheimes in Oderhellen/ Rumänien unterstützt. Ganz wichtig war dem Pfarrgemeinderat, Ansprechpartner zu bekommen, die direkten Kontakt zu den neuen Partnern haben, um die Transparenz bezüglich der Verwendung der Spenden gewährleisten zu können.

Im Verein Marie e.V. engagieren sich Frauen aus Kenia, die sich für eine Verbesserung der Zustände in Kenia einsetzen. Für Simenya / Kenia bedeutet das: Aufbau von guten Bildungsangeboten sowohl in schulischem, gesellschaftlichem als auch in religiösem Bereich und die Unterstützung der katholischen St. Peter Gemeinde, einer Subgemeinde der katholischen Heilige Dreifaltigkeitskirche Rangala im Bezirk Ugunja. Frau Mary Billeb, Leiterin des Vereins, ist einigen unserer Gemeindemitglieder schon bekannt. Sie kommt aus Simenya und hat direkten Kontakt in ihre Heimatgemeinde.

Zum Kinderheim in Oderhellen besteht schon seit einiger Zeit ein intensiver Kontakt durch das Familienzentrum unseres Pfarrverbandes - Frau Bel, Leiterin der Kita St. Christophorus, und Herr Profitlich, Leiter der Kita St. Quirinus und Salvator, waren schon selbst vor Ort und sind mit den Gegebenheiten dort vertraut.



Das St. Joseph Kinderheim liegt in Odorheiu Secuiesc, (auf Deutsch: Oderhellen) in den Karpaten in Siebenbürgen/ Rumänien und beherbergt zurzeit 170 Kinder im Alter von 3 – 18 Jahren. Davon sind circa 50 Kinder Vollwaisen. Betreut werden die Kinder von 10 Ordensschwestern und 4 weltlichen Angestellten. Die Kinder bleiben bei den Schwestern so lange, bis sie studieren oder eine Lehre machen können, um anschließend einen Arbeitsplatz zu bekommen und sich selber ernähren zu können. Zusätzlich kümmern sich die Schwestern um 50 ehemalige Hauskinder, die an Universitäten in verschiedenen Städten Rumäniens studieren. Um diesen Kindern und Jugendlichen Heimat - mit allem was dazu gehört - geben zu können, sind die Schwestern auf Spenden angewiesen.

Liebe Gemeindemitglieder, Ihre Bereitschaft vorausgesetzt, auch die neuen Projekte mit Wohlwollen zu begleiten, und durch Spenden und ihr Gebet zu unterstützen, sage ich im Namen des gesamten Pfarrgemeinderates schon jetzt „Herzlichen Dank“.

*Waltraud Hohns,  
Pfarrgemeinderatsvorsitzende*

# Sie sind herzlich eingeladen zur M im Pfarrverband Mauenh

Palmsonntag, 13./14. April		
17 Uhr	Cle	Palmweihe vor der Kirche, Prozession und Sonntagvorabendmesse
18.15 Uhr	Sal	Palmweihe vor der Kirche, Prozession und Sonntagvorabendmesse
9 Uhr	Qui	Palmweihe am Hochkreuz des Nordfriedhofes, Prozession zur St. Quirinus-Kirche, Heilige Messe
9 Uhr	AK	Palmweihe an der Alt-St. Katharina-Kirche, Prozession zur St. Katharina-Kirche mit der MC-Kapelle, Heilige Messe
11 Uhr	MGr	Palmweihe vor der Kapelle, Prozession zur Heilig Kreuz-Kirche, Heilige Messe
17 Uhr	Kat	Geistliches Orgelkonzert am Palmsonntag, anschließend Beichtgelegenheit

Montag, 15. April		
9 Uhr	Kat	Heilige Messe / 8.40 Uhr Laudes
16 Uhr	SHR	Heilige Messe

Mittwoch, 17. April		
9 Uhr	Sal	Heilige Messe
18 Uhr	AK	Heilige Messe

Gründonnerstag, 18. April		
9.30 Uhr	Cle	Wort-Gottes-Dienst mit der Kita St. Christophorus
11.15 Uhr	HIK	Wort-Gottes-Dienst mit der Kita Heilig Kreuz
11.30 Uhr	Qui	Wort-Gottes-Dienst mit der Kita St. Quirinus und Salvator
16 Uhr	SZP	Heilige Messe
18.30 Uhr	Sal	Heilige Messe vom Letzten Abendmahl mit Stiller Erstkommunion, anschließend bis 24 Uhr (Nachtgebet) Ölbergstunden – Offene Kirche

# Mitfeier der Kar- und Osterliturgie im Pfarrheim/ Niehl/ Weidenpesch

Karfreitag, 19. April		
11 Uhr	HIK	Kinderkreuzweg
15 Uhr	Cle	Feier vom Leiden und Sterben Christi mitgestaltet vom Frauenchor Laudate, anschließend Beichtgelegenheit
15 Uhr	HIK	Feier vom Leiden und Sterben Christi mit besonderer musikalischer Gestaltung, anschließend Beichtgelegenheit

Karsamstag, 20. April		
9 Uhr	Qui	Wort-Gottes-Dienst am Grab Jesu
9.45 Uhr	Qui	Speisensegnung zu Ostern
Feier der Auferstehung des Herrn		
21 Uhr	Qui	Feier der Osternacht, anschließend Agapefeier im Pfarrheim
21 Uhr	Kat	Feier der Osternacht, anschließend Agapefeier im Pfarrheim

Ostersonntag, 21. April - Hochfest der Auferstehung des Herrn		
9 Uhr	KH	Festmesse
10 Uhr	Sal	Festmesse mit der Choralschola St. Quirinus
11.15 Uhr	Cle	Festmesse
11.15 Uhr	HIK	Festmesse

Ostermontag, 22. April		
10 Uhr	Qui	Heilige Messe mit dem Kirchenchor St. Katharina
11.15 Uhr	Kat	Heilige Messe

Qui=St. Quirinus / Sal=Salvator / Kat=St. Katharina / Cle=St. Clemens / HIK=Heilig Kreuz / AK=Alt St. Katharina  
 MGr=Kapelle Madonna i. Grünen / KH=Kapelle St. Agatha Krankenhaus / AZK= Altenzentrum St. Katharina / SZP =Seniorenzentrum Phönix

## Pfadfinder in MauNieWei

### Pfadfinderstamm Troja - Toscana

Unsere Gruppenstunden finden im Pfarrheim St. Katharina statt, im Moment haben wir fünf verschiedene Gruppenstunden, die in Altersklassen eingeteilt sind. Ab dem Alter von 6 Jahren kannst du bei uns einsteigen. In den Gruppenstunden unternehmen wir viele verschiedene Aktivitäten. Es wird gebastelt, gekocht oder gespielt. Wenn das Wetter schön ist, bewegen wir uns natürlich an der frischen Luft. Dann werden Schnitzeljagden gemacht oder ein Besuch auf dem Spielplatz. Aber es wird auch was gelernt: Was machen Pfadfinder überhaupt? Wie bau ich ein Zelt auf? Wie mache ich Feuer? Wie orientiere ich mich, wenn ich kein Handy oder Internet zur Hand habe? Und noch vieles mehr.

Zu den Gruppenstunden gehören noch unsere alljährlichen Fahrten. Wir fahren immer von Karfreitag bis Ostermontag und über Pfingsten zusammen weg. Die Zielorte sind immer unterschiedlich. Was aber immer feststeht, ist: Über Ostern fahren wir in eine Jugendherberge und über Pfingsten fahren wir auf einen Zeltplatz. In manchen Jahren gibt es noch zusätzliche Fahrten wie eine Herbstfahrt oder Sommerfahrt, die in den jeweiligen Ferien stattfinden.

Zusätzlich gibt es verschiedene Aktionen, die wir im Jahr unternehmen. Zu Weihnachten veranstalten wir einen Elternnachmittag, bei dem die Gruppen etwas vorführen und Bilder des vergangenen Jahres gezeigt werden. Dazu gibt es immer leckeren Kaffee und selbstgemachten Kuchen oder Plätzchen der Eltern und Kinder.

Wie ist unser Stamm aufgebaut? Unser Stamm besteht, wie erwähnt, aus mehreren Gruppen, diese Gruppen werden bei Pfadfindern Meuten und Sippen genannt.

Wenn man sein Wölflingsversprechen macht, gehört man einer Meute an. Meistens macht diese Meute, wenn sie alt genug ist, dann gemeinsam ihr Pfadfinderversprechen und bildet dann eine Sippe. Geleitet werden die Meuten und Sippen



von älteren Pfadfindern und Pfadfinderinnen, die ebenfalls einmal als Wölfling angefangen haben. Dazu kommt noch eine Stammesführung, die alle organisatorischen Sachen regelt, wie zum Beispiel die Leiterrunden. Bei unserem Stamm besteht die Stammesführung aus einem Stammesführer und zwei Vertreterinnen. Wenn du Interesse oder eine Frage zu den Pfadfindern hast, kannst du dich gerne bei der Stammesführung per E-Mail unter folgender Adresse melden: [stammesfuehrung@troja-toscana.de](mailto:stammesfuehrung@troja-toscana.de)  
Wir freuen uns auf dich!

*Annika Pulm*



## ***Pfadis in Mauenheim – Mehr als Lagerfeuerromantik***

Hallo zusammen.

Wir sind der Pfadfinderstamm Karthago-Persepolis. Wir sind eine bunte Truppe von Kindern (Meute), Jugendlichen (Sippe), jungen und älteren Erwachsenen (Rover) aus Mauenheim. 1972 haben die Älteren unter uns bereits den Stamm gegründet. Als Gruppenräume nutzen wir seit dieser Zeit das Jugendheim der Pfarrgemeinde St. Quirinus. Dennoch ist unser Stamm interkonfessionell und politisch ungebunden\*.

Wer zu uns kommen möchte, ist herzlich willkommen. Bereits für Jungen und Mädchen im Alter von 6 Jahren bieten wir wöchentlich eine Gruppenstunde an. Hier wird viel gespielt, vor allem draußen. Für den Einstieg ins Pfadfinderleben eignet sich die Meute „Dreckspatzen“ besonders gut. (Mädchen und Jungen; 6 - 10 Jahre; Gruppenstunde: Mittwoch 17.30 - 18.30 Uhr). Alternativ gibt es die Meute „Wilde Wölfe“ (Mädchen und Jungen; 6 - 11 Jahre; Gruppenstunde: Dienstag 17:30 - 18:30 Uhr).

Natürlich gehen wir jedes Jahr mehrmals gemeinsam auf Fahrt: Bei der Pfingstfahrt übernachten wir in Kothen und Jurten, meistens auf einem Zeltplatz in der Eifel. Unsere Tage verbringen wir mit Geländespielen, die immer unter einem bestimmten Motto stehen. Unsere Abende mit Stockbrot am Lagerfeuer; Gitarre und Gesang sind unvergesslich!

Bei der Sommerfahrt – 2019 geht's nach Finnland – hajken (wandern mit Rucksack) wir durchs Land und zelten in der Natur.

---

\* Wir sind Mitglied im Deutschen Pfadfinderbund Mosaik sowie im Deutschen Pfadfinderverband.



Auf dem Bundessingefest – kurz BuSiFe – treten wir jedes Jahr an und singen mit anderen Pfadfinderstämmen aus ganz Deutschland um die Wette.

Die Winterfahrten verbringen wir immer in einem Haus, in dem wir es uns gemütlich machen.

Klickt einfach auf unsere Website [www.pfadis.de](http://www.pfadis.de)

Gut Pfad!

*Hannah Leiden*

## Du bist Messdiener? Wieso das denn?

Eine Frage, die uns öfter gestellt wird, als man vielleicht denken mag. Glaube ist heutzutage bei vielen zu einer Art Accessoire geworden – etwas, das man zwar besitzt, jedoch nur an bestimmten Ereignissen aus einer Schublade kramt und sich damit zeigt. Viele würden an dieser Stelle stutzen und sich fragen, ob Messdiener sein nicht auch nur bedeutet, ein paarmal im Monat sonntags früher aufzustehen und bei der Messe zu helfen. Was genau für uns Ministranten aus MauNieWei noch dazugehört, ist im Folgenden abgedruckt:

**Esther:** Es lohnt sich Messdiener zu sein, weil man hier neue Freunde findet.

**Emma:** Es ist schön Messdiener zu sein, weil es Spaß macht gemeinsam mit meinen Freundinnen am Altar Dienst zu tun.

**Nick:** Ich bin Messdiener, weil ich gemeinsam mit meinen Freunden am Gottesdienst teilnehme.

**Carmelo:** Es lohnt sich Messdiener zu sein, weil man mit der Gruppe schöne Gemeinschaftserlebnisse erfährt und sich mit Glaubensfragen auseinandersetzt.

**Juliana:** Es ist gut Messdiener zu sein, weil man nah bei Gott ist.

**Christian:** Die Gemeinschaft der Messdiener ist besonders und es ist eine Auszeichnung dem Pastor dienen zu dürfen!

**ein Vater:** Warum es sich lohnt

Messdiener zu sein? [...] Weil es gut ist, in einer zunehmend beliebigen, sinnentleerten Zeit für etwas einzustehen, das noch nicht beliebig und nicht sinnentleert ist.

**Lena:** Es ist schön Messdiener zu sein, weil man dadurch Gott näherkommt.

**Anna:** Weil es mir Spaß macht und ich kann dort nah bei Gott sein.



Wie aus den Statements hervorgeht, gibt es auf die oben genannte Frage keine eindeutige Antwort. Man kann „Messdiener sein“ nicht auf ein Wort oder einen Satz beschränken, denn dafür ist es zu vielseitig. Ich persönlich bin gerne Messdienerin, weil ich dadurch immer wieder Neues dazulerne. Zum Beispiel, dass Nächstenliebe nicht nur eins der vielen Wörter ist, die in der Bibel stehen, sondern etwas, das in jedem von uns zu finden ist. Ich bin Messdienerin, weil ich mich hier engagieren kann. Aber vor allem bin ich Messdienerin, weil Glaube nicht nur Berge versetzen, sondern auch Menschen bewegen kann. Und daran teilzuhaben, ist mehr als nur ein Accessoire.

Antonia Langbehn



# Zusammensetzung der Kirchenvorstände im Kirchengemeindeverband MauNieWei

Nach der Wahl im November 2018 haben sich die Kirchenvorstände wie folgt konstituiert:



## Kirchenvorstand St. Quirinus und Salvator in Mauenheim/Weidenpesch

- Pfr.Gnatowski, Josef Felix (Vorsitzender)
- Baron, Josef
- Bertram, Franz-Josef (erster Stellvertreter)
- Freischheim, Bernhard Josef
- Kastenholz, Hermann Josef
- Leiden, Christoph
- Nagels, Sven
- Stratmann, Peter (zweiter Stellvertreter)
- Thiel, Werner
- Ersatzmitglied: Gerken, Guido
- Für den PGR: Dr. Lietz, Melanie

## Kirchenvorstand Heilig Kreuz in Weidenpesch

- Pfr.Gnatowski, Josef Felix (Vorsitzender)
- Becker, Bert (erster Stellvertreter)
- Breidbach, Georg
- Franke, Daniel
- Maaßen, Ansgar
- Ollig, Joachim
- Reetz, Johannes
- Sieger, Stephan (zweiter Stellvertreter)
- Sittel, Thomas
- Ersatzmitglied: Brück, Josef Winfried
- Für den PGR: Sittel, Thomas

## Kirchenvorstand St. Katharina und St. Clemens in Niehl

- Pfr. Gnatowski, Josef Felix (Vorsitzender)
- Aulbur, Richard
- Esser, Andreas (erster Stellvertreter)
- Franzen, Peter (zweiter Stellvertreter)
- Hackenbroich, Franz Josef
- Königs, Kathrin
- Koppmann, Iris
- Müller, Gerhard
- Schmitt, Dirk
- Wallesch, Monika
- Weingarten-Fergen, Bärbel
- Ersatzmitglied: Klauck, Karl-Heinz
- Für den PGR: Gievers, Elmar

Im Kirchenvorstand engagieren sich Gemeindemitglieder mit Kompetenz im Umgang mit Finanzen, denn zu den Aufgaben des Kirchenvorstandes gehört die Sorge für das wirtschaftliche Wohl der Pfarreien sowie die Pflege und der Erhalt der Gebäude der Pfarrei: Kirchen, Kapellen, Pfarrhäuser, Kindergärten oder Pfarrheime. So ist auch baulicher Sachverhalt und Sorgfalt mit dem anvertrauten Gut notwendig. Im Kirchenvorstand sind auch Frauen und Männer aktiv, die bereit sind, ihre Erfahrung in Personalführung, Planung und Organisation einzubringen. Denn die Verantwortung für das Personal der Gemeinden, die an den Kirchengemeindeverband übertragen ist, gehört auch dazu.

## Leben in Würde bis zum Tod

### Wir stellen das Hospiz St. Marien in Nippes vor

Vor einem Jahr bezog das Hospiz St. Marien das neue Gebäude an der Ecke Kempener Str. / Simon-Meister-Str. Bis dahin war das 1999 gegründete Hospiz ein Teil des St. Vinzenz-Hospitals und in einem Trakt des Krankenhauses untergebracht.

In dem neuen Gebäude können bis zu zwölf Gäste aufgenommen werden. Sie wohnen in Einzelzimmern mit eigenem, barrierefreiem Bad. Daneben stehen eine Reihe von Gemeinschaftsräumen zur Verfügung: ein großer Raum für gemeinsame Veranstaltungen, ein „Raum der Stille“, eine einladende Terrasse und eine Kapelle. Die spirituelle Begleitung übernehmen gerne Seelsorger.



Ein sogenanntes Wohnzimmer bietet sich an, wenn der Gast mit seinem Besuch sich gemütlich niederlassen möchte. Wenn Sie sterbenskranke Angehörige oder Freunde besuchen wollen, dann kann es sein, dass der oder die Besuchte nicht ansprechbar sind. Nehmen Sie sich trotzdem die Zeit für einen Besuch in Stille. Sie können gerne ein paar Zeilen für den Patienten hinterlassen. Eine zeitliche Abstimmung mit anderen Angehörigen bietet sich an, damit der Sterbende nicht überfordert wird.

Schmerztherapie und Symptomlinderung liegen in den Händen von Ärzten mit langjähriger palliativmedizinischer Erfahrung. Unterstützt werden die Mit-



arbeiter im Hospiz von ehrenamtlichen Helfern. Diese Helfer können in Befähigungsseminaren auf ihre Arbeit im Hospiz vorbereitet werden. Dabei geht es um ganz unterschiedliche Dinge, z.B. Hilfen bei alltäglichen Erledigungen oder einen Spaziergang durchs Veedel. Auch Gartenarbeit oder Unterstützung beim Abendessen helfen bei dem Bemühen, menschliche Wärme und Beistand den Sterbenden zukommen zu lassen.

Nur 95% der Betriebskosten werden von den Krankenkassen übernommen. Der Rest wird über Spenden und einen Förderverein beschafft. Der Förderverein hat z. B. große Teile der Inneneinrichtung finanziert und hilft bei notwendigen Therapiestühlen, die über den normalen Haushalt nicht beschafft werden können. Weitere Informationen über das Hospiz und den Förderverein finden Sie im Internet unter <http://www.st-marien-hospiz.de>.

Wir bedanken uns bei der Pflegedienst-Leiterin Martina Mann für das informative Gespräch. *Johannes Reetz*



## Frühzeitig daran denken:

### Ihre Patientenverfügung

Es gibt Themen, mit denen wir uns nicht so gern beschäftigen. Dazu gehört die Gestaltung der Situation, wenn wir uns nicht mehr selbst um alles kümmern können. Den Angehörigen und Ärzten hilft es, wenn der Sterbende rechtzeitig seinen Willen formuliert hat. Aber was ist zu tun? Die Deutsche Bischofskonferenz, die Evangelische Kirche in Deutschland (EKD) und die Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in Deutschland (ACK) haben gemeinsam eine aktualisierte Neuauflage der Broschüre „Christliche Patientenvorsorge“ veröffentlicht. Informationen dazu finden Sie unter <https://dbk.de/themen/christliche-patientenvorsorge/>



Zitat aus dieser Internetseite: „Das Formular und die erläuternde Handreichung sollen dabei helfen, sich mit dem Sterben und den eigenen Wünschen für den Umgang mit einer lebensbedrohlichen Erkrankung zu befassen – und diese Wünsche verbindlich und wirksam festzuhalten. Dabei berücksich-

tigt die „Christliche Patientenvorsorge“ die theologisch-ethischen Aspekte eines christlichen Umgangs mit dem Ende des irdischen Lebens und erläutert die wichtigsten juristischen Gesichtspunkte.“ Gut wäre es, wenn Sie Ihre Verfügung für Ihr Lebensende persönlich formulieren und möglichst mit eigenen Erfahrungen begründen.

*Johannes Reetz*

## Nachruf Ingrid Stanke



Am 12. Februar 2019 ist Frau Ingrid Bärbel Stanke im Alter von 78 Jahren verstorben. Sie ist in Danzig in eine dort lange Zeit ansässige Familie geboren. 1945 musste sie mit ihrer Mutter und den beiden Schwestern kriegsbedingt aus Danzig fliehen. Auf vielen gefährlichen Wegen erreichten sie schließlich Köln-Niehl. Dort trafen sie ihren Vater, der aus britischer Kriegsgefangenschaft entlassen worden war. Die Familie bezog eine Baracke auf dem Gelände der damaligen Schmidding-Werke. Der Vater verstarb, als die Kinder noch heranwachsend waren. Seit dieser Zeit war die Mutter erneut alleinerziehend. Ingrid Stanke, wie auch ihre beiden Schwestern, besuchten die jeweiligen Schulen mit Abschluss. Ingrid Stanke ließ sich zur Erzieherin ausbilden und arbeitete seitdem im Kindergarten. Jahrelang war sie im Kindergarten St. Clemens in der Friedrich-Karl-Straße mit Freude als Erzieherin im Einsatz. Später war sie als Kindergartenleiterin mit erheblichem persönlichen Einsatz zum Wohle vieler Jahrgänge von Kindern tätig. Sie war mit ihrer ruhigen und freundlichen Art immer ein verlässlicher und zuversichtlicher Gesprächspartner. Dankbar für das Engagement in der Pfarrgemeinde nehmen wir Abschied in dem Bewusstsein, dass sie den ewigen Frieden bei Gott gefunden hat.

*Pastor Gnatowski*

## Aus unseren Gemeinden

### **Bekanntmachung Widerspruchsrecht**

Um den Wunsch der Kirchengemeinden nach mehr Information und einer Intensivierung des Gemeindelebens Rechnung zu tragen, veröffentlichen wir gemäß den Ausführungsrichtlinien zur Anordnung über den kirchlichen Datenschutz – KDO – für den pfarramtlichen Bereich vom 22. Mai 2013 (Amtsblatt des Erzbistums Köln 2013, Nr. 134) kirchliche Amtshandlungsdaten (z. B. Taufen, Erstkommunion, Firmung, Trauung, Weihen und Verstorbene) werden mit Name, Vorname im Pfarrbrief veröffentlicht, wenn der Betroffene der Veröffentlichung nicht rechtzeitig schriftlich oder in sonstiger geeigneter Form bei unserem Kirchengemeindeverband (Pastoralbüro) widersprochen hat. Auf das vorgenannte Widerspruchsrecht des Betroffenen wird hiermit hingewiesen. Eine Veröffentlichung auf der Internetseite des Kirchengemeindeverbandes oder in Online-Ausgaben der kirchengemeindlichen Publikationsorgane erfolgt nur nach Einwilligung des Betroffenen. Eine Online-Ausgabe des Pfarrbriefes wird im Internet veröffentlicht. In den Schriftenständen unserer Kirchen und Kindertagesstätten finden Sie dem aktuellen Pfarrbrief.

### **Maiandachten im Pfarrverband MauNieWei**

Mit dem Empfang des Altenberger Lichtes werden am 1. Mai in der Kirche Salvator um 17 Uhr innerhalb der Festmesse die Maiandachten im Pfarrverband MauNieWei feierlich eröffnet. Die Festmesse wird vom Blockflötenkreis musikalisch mitgestaltet. Jugendliche und Erwachsene werden, wie jedes Jahr, das Altenberger Licht abholen. Weitere Maiandachten finden jeweils um 17 Uhr statt: mittwochs in der Kapelle Madonna im Grünen in Weidenpesch und frei-

tags in der Kirche Alt St. Katharina in Niehl. Der Abschluss der Maiandachten findet am Sonntag, 26. Mai um 17 Uhr an der St. Agatha-Kapelle in Niehl mit anschließendem gemütlichem Beisammensein statt.

### **Tag des Ewigen Gebetes am 4. Sonntag der Osterzeit, 11./12. Mai - Wir schenken dem Herrn diesen Sonntag**

In allen Kirchen des Pfarrverbandes MauNieWei und in der Krankenhauskapelle wird vor den Sonntagmessen, einschließlich Sonntagvorabendmessen, eucharistische Anbetungen stattfinden. Die Heiligen Messen enden mit eucharistischem Segen. Wir werden an diesem Tag des Ewigen Gebetes besonders um geistliche Berufungen beten.

#### **Samstag, 11. Mai**

16 Uhr St. Katharina-Kirche

17.15 Uhr Salvator-Kirche

#### **Sonntag, 12. Mai**

8.30 Uhr Krankenhauskapelle

9 Uhr St. Quirinus-Kirche

10.15 Uhr St. Clemens-Kirche

10.15 Uhr Heilig Kreuz-Kirche

13 - 15 Uhr zu Hause oder unterwegs

Diejenigen, die nicht an der eucharistischen Anbetung in den Kirchen teilnehmen können, können innerhalb der beiden angegebenen Stunden zu Hause oder unterwegs beten und so aktiv am Ewigen Gebet teilnehmen.

15 – 17 Uhr Alt St. Katharina

Abschluss: 17 Uhr Vesper

Wir laden Sie ein, eine Weile mit Jesus Christus zu verbringen, ihn anzuschauen in der Hostie, ihm Ihre Gedanken, Ihren Dank und Ihre Anliegen vorzutragen und ihm zuzuhören. Lassen Sie sich auf ihn ein – er möchte Ihnen begegnen, von Herz zu Herz.

*Ihre Seelsorger*

## **Familienwallfahrt am Samstag, 11. Mai 2019 nach Frechen-Grefrath**

Zum siebten Mal veranstaltet das Kath. Familienzentrum MauNieWei am 11. Mai eine Familienwallfahrt zum Thema „Wo bitte geht's zu Gott?“.

Weitere Informationen und Anmeldungen über die KiTas St. Quirinus und Salvator, St. Christophorus und Heilig Kreuz.

## **Gottesdienste an Hochfesten Christi Himmelfahrt, 29./30. Mai**

18:00 Kat Vorabendmesse  
09:00 KH Festmesse  
10:00 Qui Festmesse mit der Choralschola St. Quirinus  
11:15 HIK Festmesse  
18:00 Cle Festmesse

## **Pfingstfest / Pfingstsonntag, 08/09. Juni**

Renovabis-Kollekte für Osteuropa  
17:00 Kat Vorabendmesse  
18.15 Sal Vorabendmesse  
09:00 KH Festmesse  
10:00 Qui Festmesse, mit der Choralschola St. Quirinus  
11.15 Cle Festmesse  
11.15 HIK Festmesse

## **Pfingstmontag – 10. Juni**

10:00 Kat Heilige Messe  
11:15 Sal Heilige Messe

## **Unser Fronleichnamsfest 2019**

Das Fronleichnamsfest im Pfarrverband MauNieWei findet am Hochfest Fronleichnam, **Donnerstag, 20. Juni** statt. Wir beginnen um **10 Uhr** mit der **Festmesse in dem Außenbereich der Kindertagesstätte St. Quirinus und Salvator**. Die Festmesse wird von der M.C.-Kapelle Niehl mitgestaltet. Im Anschluss an die Festmesse findet die **Eucharistische Prozession** statt, die in der Pfarrkirche St. Quirinus endet. Dort wird der Eucharistische Abschluss gespendet. Herzliche Einladung zur **Mitfeier des Fronleichnamsfestes 2019** in MauNieWei!

## **Geplante Termine der Pfarrfeste 2018 im Pfarrverband MauNieWei**

Heilig Kreuz: Sonntag, 30. Juni (Pfarrheimfest)

St. Quirinus: Samstag, 31. August/ Sonntag, 01. September zum 50jährigen Jubiläum des Gesellschaftskreises

Salvator: Samstag, 14. September (Dämmerstschoppen)

St. Clemens: So, 22. September

Heilig Kreuz: 1. Advent, 1. Dezember

Beginn jeweils mit den sonntäglichen Gottesdiensten.

## **„Putzengel“ gesucht**

Die Pfarrkirche St. Quirinus wird im Innen ehrenamtlich von Gemeindemitgliedern gereinigt. Es sind Frauen, denen man den lieblichen Namen „Putzengel“ gegeben hat. Im letzten Jahr haben einige „Putzengel“ aus Alters- und Krankheitsgründen ihren ehrenamtlichen Dienst aufgeben müssen. Den ausgeschiedenen und verbliebenen „Putzengeln“ ein herzliches Dankeschön und Vergelt's Gott! Die verbliebenen 4 Damen suchen nun Verstärkung. Wer mitmachen möchte, kann sich gerne bei den „Putzengeln“ oder im Pfarrbüro melden. Es wäre schön, wenn diese lange Tradition aufrechterhalten werden könnte. Dieser ehrenamtliche Dienst im Gotteshaus ist von einer ganz besonderen Bedeutung.

## **Trauerpastoral in MauNieWei**

Seit Jahren wird die gesamte Pastoral (Seelsorge) in unseren drei Stadtteilen gemeinsam gestaltet. Dies betrifft auch die Trauerpastoral: Krankenbesuche, Krankensalbung, Kondolenzgespräche, Exequien, Totengedenken, Trauerfeier/Beerdigungen, Sechswochenämter, Jahrgedächtnisse, Allerseelengedenken. Exequien (Beerdigungsmessen) sind in allen Werktagsmessen und Totengedenken in allen Werktags- und Sonntagsmessen, einschließlich der Sonntagsvorabendmes-

sen möglich. Mit diesem Gottesdienstangebot können wir an jedem Wochentag in den Kirchen unseres Pfarrverbandes Beerdigungsmessen anbieten. Am Dienstag haben alle Seelsorger, Küster und Kirchenmusiker ihren dienstfreien Tag. Somit sind dienstags Exequien und Beerdigungen nicht möglich. Es wird in unserem Pfarrverband MauNieWei für jedes verstorbene Gemeindemitglied eine Heilige Messe gefeiert.

Für Exequien bzw. Totengedenken, Trauerfeier/Beerdigung einschließlich Fahrten der Seelsorger (Pfarrer, Diakone und Pastoralreferent) mit eigenem Pkw oder Taxi, entstehen für die Angehörigen keine Kosten. Das wissen auch die Bestatter. Es ist ein kostenfreier Dienst unserer Gemeinden. Am Sonntag beten wir um 9.30 Uhr vor der 10 Uhr Sonntagmesse in der Kirche St. Quirinus in Mauenheim den Rosenkranz für die in den letzten Tagen Verstorbenen unserer Gemeinden. Für die Anmeldungen und Absprachen von Exequien und Trauerfeier/Beerdigungen melden Sie sich bitte im Pastoralbüro oder in den anderen Pfarrämtern unseres Pfarrverbandes.

### **Krankenkommunion und Krankensalbung**

sind nach Vereinbarung immer möglich. Bitte im Pfarrbüro melden.

Beichtgelegenheiten: St. Katharina-Kirche: samstags 16:30 Uhr und nach Vereinbarung mit einem Priester.

### **Reguläre Sprechzeiten bei Pastor Gnatowski**

- ▶ am 1., 3. und 5. Donnerstag im Monat von 15 bis 17 Uhr im Pastoralbüro MauNieWei, Bergstraße 89 (Mauenheim),
- ▶ am 2. und 4. Donnerstag im Monat von 15 bis 17 Uhr im Pfarrbüro St. Katharina und nach Vereinbarung.

Voranmeldung ist erwünscht:

Tel: 74 35 49 oder

Email: [pastoralbuero@mauniewei.de](mailto:pastoralbuero@mauniewei.de)

### **Reguläre Taufgottesdienste**

im Pfarrverband MauNieWei um 15 Uhr

- ▶ am 1. Samstag im Monat in der St. Quirinus-Kirche, Mauenheim
- ▶ am 2. Sonntag im Monat in der St. Clemens-Kirche, Niehl
- ▶ am 3. Samstag im Monat in der St. Katharina-Kirche, Niehl
- ▶ am 4. Sonntag im Monat in der Heilig Kreuz-Kirche, Weidenpesch
- ▶ am 5. Samstag im Monat in der Salvator-Kirche, Weidenpesch.

### **Herzliche Einladung an alle Kinder zum Mitsingen im Kinderchor.**

Wir treffen uns jede Woche zum Proben und gestalten einmal im Monat die Familienmesse. Geleitet werden die Proben von Sebastian Schmooch und Laura Loers. Die Probenzeiten sind:

- ▶ St. Quirinus: Donnerstag 16:15 Uhr, ab 1. Klasse
- ▶ Heilig Kreuz: Donnerstag 17:00 Uhr, ab 1. Klasse
- ▶ St. Katharina: Donnerstag 16:00 Uhr, ab 1. Klasse und 16:30 Uhr, ab 3. Klasse
- ▶ St. Clemens: Freitag 16:15 Uhr, ab 1. Klasse

Kontakt: Sebastian Schmooch und Laura Loers,

Tel. 44907587

[Sebastian.Schmooch@MauNieWei.de](mailto:Sebastian.Schmooch@MauNieWei.de)

### **Verteilerinnen und Verteiler gesucht**

Damit unser Pfarrbrief möglichst viele Haushalte erreichen kann, brauchen wir in jedem Bereich weitere Verteilerinnen und Verteiler. Wenn Sie Interesse haben, melden Sie sich im Büro. Ein herzliches Dankeschön unseren bisherigen Verteilerinnen und Verteilern des Pfarrbriefes.

## Einige Zahlen aus der Statistik unseres Pfarrverbandes MauNiewei

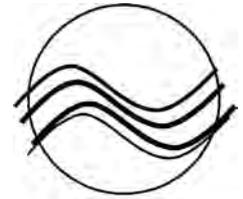
	2018	2017	2016
Gemeindemitglieder	12.940	13.238	13.500
Gottesdienstbesucher	515	571	535
Taufen	52	53	68
Erstkommunionkinder	70	49	46
Firmungen	30	4	53
Trauungen	22	9	19
Beerdigungen	107	82	111
Kirchenaustritte	143	83	115
Wiederaufnahme	7	0	4
Übertritt in die Kirche	0	0	0

Spenden und Kollekten	2018 in EUR	2017 in EUR	2016 in EUR
Adveniat	4.517,16	7.086,49	6.323,15
Caritas-Sommer-Türkollekte	472,80	1.004,01	1.088,27
Caritas-Sonntag	694,66	867,59	895,33
Caritas-AdventsTürkollekte	542,48	1.047,53	1.058,10
Diaspora	705,50	560,76	740,81
Misereor	2.942,90	3.400,6	3.235,72
Renovabis	1.031,83	1.828,73	1.554,27
Weltmissions-Sonntag	1.214,84	1.512,55	2.045,14
Weltaidstag	319,17	223,70	261,80
Sternsingeraktion	Jan. 2019 8.684,23	Jan. 2018 10.754,12	Jan. 2017 9.621,76

**Ein herzliches Dankeschön an alle, die mit ihren Spenden und ihrem Engagement zu diesen Ergebnissen beigetragen haben.**

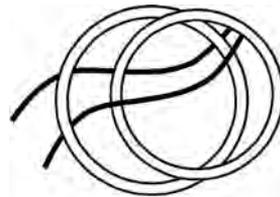
# Aus unserer Chronik

## Das Sakrament der Taufe empfangen



Taufe

## Das Sakrament der Ehe spendeten sich



Ehe

## Gott, der Herr, hat zu sich gerufen



Beerdigt

## Wichtige Adressen

### Katholische öffentliche Büchereien

Bergstraße  
Sonntag 11-12.30 Uhr  
Montag 11-12 Uhr  
Dienstag 16.30-18.30 Uhr

Kapuzinerstraße  
Sonntag 10.30-12.30 Uhr  
Mittwoch 17-19 Uhr

Sebastianstraße 126  
[www.koeb-Niehl.MauNieWei.de](http://www.koeb-Niehl.MauNieWei.de)  
Sonntag 10-12 Uhr  
Dienstag 16-18 Uhr  
Donnerstag 16-18 Uhr

Elisabethkorb MauNieWei  
Ökumenische Lebensmittelausgabe  
Derfflingerstr. 9, 50737 Köln  
☎ 677 833 87  
[Elisabethkorb@MauNieWei.de](mailto:Elisabethkorb@MauNieWei.de)

Kleiderstube Niehl  
Gelsenkirchener Str. 19a  
Kontakt: Frau Scheuer  
☎ 76 63 85  
Annahme und Abgabe:  
Do: 10.00 -12.00

Ökumenische Kleiderstube  
Ev. Gemeindezentrum Mauenheim  
Nibelungenstraße 62  
Kontakt: Frau Kürbiß  
☎ 74 55 95  
Annahme: mittwochs von 9-10 Uhr  
Verkauf: mittwochs von 10-11.30 Uhr

Kölsch Hätz  
Floriansgasse 2, 50737 Köln  
☎ 740 02 30  
E-Mail: [info@koelschhaetz.de](mailto:info@koelschhaetz.de)  
Internet: [www.koelschhaetz.de](http://www.koelschhaetz.de)  
Sprechzeiten:  
Di: 15-17 u. Do: 10-12 Uhr

Runder Tisch MauNieWei  
[www.rundertisch.mauniewei.de](http://www.rundertisch.mauniewei.de)

Katholisches Familienzentrum  
Mauenheim/Niehl/Weidenpesch  
Allensteiner Str. 5a, 50735 Köln  
☎ 712 26 15  
Leitung: Kristina Bel, Pfr. Gnatowski,  
E-Mail: [Katholisches-Familienzentrum@MauNieWei.de](mailto:Katholisches-Familienzentrum@MauNieWei.de)

Kath. KITA Heilig Kreuz  
Kapuzinerstr. 5, 50737 Köln  
☎ 740 97 22  
Leitung: Simone Schima  
E-Mail: [info@kita-heilig-kreuz.de](mailto:info@kita-heilig-kreuz.de)

Kath. KITA St. Christophorus  
Allensteiner Str. 5a, 50735 Köln  
☎ 712 26 15  
Leitung: Kristina Bel  
E-Mail: [kiga-christophorus@netcologne.de](mailto:kiga-christophorus@netcologne.de)

Kath. KITA St. Quirinus und Salvator  
Gernotstraße 25, 50739 Köln  
☎ 74 88 92  
Leitung: Michael Profitlich  
E-Mail: [Kitast.quirinusundsavior@t-online.de](mailto:Kitast.quirinusundsavior@t-online.de)

Städt. KITA  
Feldgärtenstr. 109 a, 50735 Köln  
☎ 712 14 62  
Leitung: Hannelore Pulm  
E-Mail: [kita.feldgaertenstr@stadt-koeln.de](mailto:kita.feldgaertenstr@stadt-koeln.de)

Esperanza  
Beratungs- und Hilfenetz vor, während  
und nach einer Schwangerschaft  
SkF Köln e.V., Georgstr. 18, 50676 Köln  
☎ 24 07 39 4

Kath. Beratungsstelle für Ehe-, Familien  
- und Lebensfragen  
Steinweg 12, 50667 Köln  
☎ 2 05 15 15, ☎ 2 05 15 10  
E-Mail: [koeln@eff-beratung.org](mailto:koeln@eff-beratung.org)

Caritas Sozialstation Köln-Nippes  
Merheimer Str. 225  
☎ 9 72 69 41  
Internet: [www.caritas-koeln.de](http://www.caritas-koeln.de)

# Pfarrverband MauNieWei

## Wir sind für Sie da

### Pfarrer

Josef Felix Gnatowski

☎ 74 35 49

Felix.Gnatowski@MauNieWei.de

### Diakon

Werner Boller

☎ 712 60 75

Werner.Boller@MauNieWei.de

### Pastoralreferent

Markus Sprenger

☎ 760 69 17

Markus.Sprenger@MauNieWei.de

Seelsorgerin im St. Agatha-Khs.

Pastoralreferentin Vera Meyer

☎ 7175-1521

meyer@st-agatha-krankenhaus.de

### Subsidiar

Pfarrer Joseph Busuulwa

☎ 99 79 96 56

Joseph.Busuulwa@MauNieWei.de

### Subsidiar

Pfr. Prof. Dr. Dr. Harm Klueting

☎ 0170 38 78 976

Harm.Klueting@t-online.de

### Subsidiardiakon

Hans Josef Mies

☎ 74 70 00

Seelsorgebereichskirchenmusiker

Sebastian Schmooch

☎ 44 90 75 87

Sebastian.Schmooch@MauNieWei.de

Kirchenmusiker

Arthur Osiewatsch

Laura und Gregor Loers

### Küsterinnen

Margot Amara

Miriam Beck

Petra Gievers

Ursula Koßmann

### Kath. Pastoralbüro MauNieWei

Bergstr. 89, 50739 Köln

☎ 74 35 49 / ☎ 74 63 29

Pastoralbuero@MauNieWei.de

### Pfarramtssekretärinnen

Helene Heinen

Elisabeth Langen

Heike Radke

Simone Ueberschär

### Pfarramt St. Quirinus und Salvator

Bergstr. 89, 50739 Köln-Mauenheim

☎ 74 35 49 - Öffnungszeiten:

Mo, Di, Do und Fr: 9 - 12 Uhr

Di und Mi: 14 - 17 Uhr

### Kontaktbüro Salvator

Schlesischer Platz 2a,

50737 Köln-Weidenpesch

☎ 74 69 15 - Öffnungszeiten:

Mi: 9 - 12 Uhr

### Pfarramt St. Katharina und St. Clemens

Sebastianstr. 115, 50735 Köln-Niehl

☎ 71 31 82 - Öffnungszeiten:

Mo, Di und Fr: 9 - 12 Uhr

Do: 14 - 17 Uhr

### Kontaktbüro St. Clemens

Friedrich-Karl-Str. 222, 50735 Köln-Niehl

☎ 76 59 77 - Öffnungszeiten:

Mi: 9 - 12 Uhr

### Pfarramt Heilig Kreuz

Floriangasse 2, 50737 Köln-Weidenpesch

☎ 74 27 45 - Öffnungszeiten:

Mo und Fr: 9 - 12 Uhr

Do: 14 - 17 Uhr

Internet: [www.kirche-mauniewei.de](http://www.kirche-mauniewei.de)  
[www.mauniewei.de](http://www.mauniewei.de)